

Abschlussvortrag

**„Morgen komm ich später rein – Zur Zukunft der Arbeit in der Informationsgesellschaft“**

Markus Albers

Man will kaum glauben, dass wir in einer Wissensgesellschaft arbeiten, denn unsere Arbeitsstrukturen ähneln immer noch denen einer Industriegesellschaft: Abgessene Kernarbeitszeit und exzessive Überstunden gelten als Beweis für echtes Engagement. Markus Albers beweist in seinem Vortrag anhand vieler Beispiele, dass das nicht stimmt.

Denn eine flexible und mobile Arbeitsauffassung, eine Easy Economy, ist ein Gewinn für alle. Google, SAP und die Deutsche Bank, aber auch deutsche Mittelständler zeigen, dass individuelle Gestaltungsfreiheit zu mehr Leistung führt – und besserer Laune. So wird aus der Festanstellung eine Freianstellung, um in Zukunft Leben und Arbeiten harmonischer miteinander zu verbinden. Und: Wenn nicht mehr jeder jeden Tag 9to5 ins Büro fährt verändert das auch die Infrastruktur, Mobilitätskonzepte und Lebensqualität unserer Städte.